

Sperrbereich

3.5.2021

Stand hier damals die Kirche? Vermutlich ja.

Ein hölzerner Glockenturm erinnert daran. Mit dem Hubschrauber kam er hierher aus einem anderen Ort, den es auch nicht mehr gibt. Ein Keinort?

Klěšnik-Wolkenberg, , Tšadow-Stradow, Lubuš-Laubusch, Jaseń-Jessen.

Seit knapp einem Jahr lebe ich nun in der Niederlausitz, an dem Ort, wo ringsherum viele Orte den Baggern des Tagebaus gewichen sind.

Manche hier reden mit mir darüber. Manche lieber nicht. Ich will die Orte sehen, die keine Orte mehr sind. Auf dem Weg dahin ein Schild nach dem anderen:

Sperrbereich

Betreten verboten

Lebensgefahr

Mir wird mulmig. Aber da: Rehe hüpfen vergnügt über die Lichtung und ein Hase hoppelt schnell von einem Sperrbereich in den nächsten. Am Horizont ragen die Kraftwerke heraus und produzieren Wolken, die sich zu einem Himmelsberg türmen.

Ich fahre die einsame Straße weiter, die plötzlich endet. Ufer. Ein wunderschöner Sonnenuntergang am See.

Betreten verboten

Rutschungsgefahr

Der Ort ist noch im Entstehen.

Ich stehe hier und erinnere mich: Mir wurde erzählt, wie es damals war, das Geburtshaus zu verlassen. Die Ecken und Winkel des Dorfes, in denen man als Kind gespielt hat, nie wieder zu sehen. Wie man heimlich aus den Kirchen noch Abendmahlsgerät, Türen, Engel, Kerzenleuchter gerettet hat, bevor alles abgebrochen wurde.

Wie es war, diese Kirche, die mal ein Zufluchtsort war, nicht zur eigenen Hochzeit betreten zu können.

Wie es dann gewesen ist, neu anzufangen. Zwischen Schmerz und Stolz. Ich will die Orte sehen, die neu entstanden sind, vor allem die inneren, die in euch, in euren Seelen.

Der Ort ist noch im Entstehen.

Ha-Maqom. Übersetzt: ein anderer Ort. Ha-Maqom ist hebräisch und stammt aus der jüdischen Tradition. Der Tempel in Jerusalem wurde zerstört. Das bedeutete: Gott hat seinen Ort verloren. Und auch die Menschen, die an Gott glaubten, haben ihren Ort verloren; sie mussten fliehen. Es ist ein unbewohnbarer Ort geworden. Sperrbereich.

Und Gott selbst? Auch zum Sperrbereich geworden?

Gott ist Ha-Maqom. Gottes Name genügt: „ein anderer Ort“. Er wird zum Raum für mich. Jeder Ort, und wenn es ein Keinort ist, kann zum Gottesraum werden, wo ich sein darf.

Gott ist Ha-Maqom, der Raum heimatlos gewordener Menschen.

Ein sicherer Ort. Ein Ort noch im Entstehen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Redaktion: Pfarrer Reinhold Truß-Trautwein (reinhold.truss-trautwein@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/dradio/worte-zum-tage>

Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>